

Inhaltsverzeichnis

- Grundlagen
 - Gedichtsformen
 - Versmaß
 - Reimarten
 - Versformen
- Beispiel: Der rechte Weg
- Angrenzende Literaturepochen
- Neue Sachlichkeit
 - Merkmale
 - Themen
 - Kunst



Grundlagen

Gedichtsformen

- Sonett
 - 14-zeilig
 - Zwei Quartette
 - Zwei Terzette
 - Alexandriner
- Ode
 - Früher Begriff für Lieder/Gesang
 - Thema: erhabener Gegenstand
 - Wichtig ist der Vortragsstil
- Elegie
 - Klagegedicht, traurig, schwermütig
- Hymne/Lobgesang
 - Keine Regelmäßigkeiten, Reime, Strophenaufbau
 - Freie Rhythmen



Grundlagen

Versmaß

- Jambus
 - xX
 - Bsp.: Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde
 - Dynamisch, rhythmisch, schwungvoll
- Trochheus
 - Xx
 - Bsp.: Sah ein Knab ein Röslein stehn
 - Rhythmisch, träge
- Dactelus
 - Xxx
 - Bsp.: Eia, popeia, was raschelt im Stroh
 - Wellenförmig, tänzerisch

...



Grundlagen

Versmaß

- Anapäst
 - xxX
 - Bsp.: Und es wallet und siedet und brauset und zischt
 - Dramatisch, vorwärtstreibend
- Versende
 - Unbetont, weiblich, klingend
 - Betont, männlich, stumpf
- Enjambement
 - Der Satz geht über das Versende
- Zäsur
 - Pause im Versinneren
 - z.B. durch ein „,“



Grundlagen

Reimarten

- Paarreim
 - Aufeinander folgenden Versenden reimen sich
- Kreuzreim
 - Erste und dritte reimen sich sowie zweite und vierte
- Umarmender Reim
 - Eins und vier und zwei und drei reimen sich
- Schweifreim
 - Paarreim + umarmender Reim
- Binnenreim: innerhalb einer Verse
- Stabreim: Anfangsreim - Alliteration
- Waisenzeile: reimloser Vers
- Unreiner Reim



Grundlagen

Versformen

- Alexandriner
 - 12-/13-silbig
 - Sechshebig
 - Jambus
 - Zäsur an der 6. Stelle
- Blankvers
 - 5-hebig
 - Jambus
 - ungereimt
- Freie Rhythmen
 - Ungereimt
 - Metrisch ungebundene Verse



Der rechte Weg (Traum)

- Franz Werfel

Ich bin in eine große Stadt **gekommen**.
Vom **Riesenbahnhof** trat den Weg ich an,
Besah Museen und Plätze, habe dann
Behaglich eine Rundfahrt **unternommen**

Hyperbel

Umarmender Reim

- **Veröffentlicht:** 1911
- **Metrum:** fünfhebiger Jambus
- **Kadenz:** männlich-weiblich

Der rechte Weg (Traum)

- Franz Werfel

Metapher

Den **Straßenstrom** bin ich herabgeschwommen
Und badete im Tag, der reizend rann.

Da! Schon so spät!? Ich fahre aus dem Bann.

Herrgott, mein Zug! Die Stadt ist grell erglommen

Rhetorische Frage

Der rechte Weg (Traum)

- Franz Werfel

Verwandelt alles! Tausend Autojagen,
Und keines hält. Zweideutige Auskunft nur
Im Ohr durchkeuch' ich das Verkehrs-Gewirre.

Hyperbel

Strophen übergreifender
Kreuzreim

Der rechte Weg (Traum)

- Franz Werfel

Rhetorische Frage

Der Bahnhof?! Wo?! Gespenstisch stummt mein Fragen

Die Straßen blitzen endlos, Schnur um Schnur,

Personifikation

Und alle führen, alle, in die Irre.

Anapher

Vergleich

- "Da! Schon so spät!?" (Der rechte Weg V.3) <-> allgemeine Wahrnehmung des Protagonisten Jakob Fabian und rasante Darstellung verschiedener Schauplätze.
 - Schildert chaotische Situation in der Stadt und die Vielfältigkeit der Erlebnisse
- "große Stadt, Riesenbahnhof, Behaglich eine Rundfahrt unternommen" (Str.1)<-> "Sie hatte ein blasses infantiles Gesicht."(S.15 Z.16)
 - Beide beschreiben ihre Beobachtungen sehr detailliert und mit vielen Adjektiven (Reporterstil)
- "Tausend Auto jagen" (V.9)'<->"drei hastig marschierenden Arbeitern" (S.11 Z.1)
 - Sie beschreiben eine schnelllebige Zeit in der persönlicher Kontakt eine geringe Relevanz aufweist
- Fazit: Obwohl das Gedicht Jahre vor der Epoche neue Sachlichkeit veröffentlicht wurde enthält es prägnante Merkmale dieser Zeit und stützt sich auf ebenfalls zukünftig ausgeprägte Probleme.



Angrenzende Literaturepochen

1910 - 1925

Neue Sachlichkeit

- Arbeitsumstände, Krieg, Großstadt
- Realität, Nüchternheit, sachlicher Stil

1933 - 1945

Expressionismus

- "Ausdruckskunst"
- Themen: Krieg, Zerfall, Großstadtproblematik
- Starke Übertreibungen
- Ausladende Beschreibungen

1918 - 1933

Exilliteratur

- Geprägt vom Nationalsozialismus
- Literarische Arbeit meist im Exil
- Darstellung der Grausamkeit der Nazis oder Liebe zum Mutterland

Merkmale

der neuen Sachlichkeit

- Ca. 1918-1933
- Abkehr vom Expressionismus (subjektiv geprägt, Pendelschlag)
- Realität, Nüchternheit, sachlicher Stil
- Auch Literatur der Weimarer Republik genannt
- Kontrast zwischen Vergnügung bzw. vereinzelt Wohlstand und sozialem Elend durch Inflation und Arbeitslosigkeit
- Ziel: Ansprache einer breiten Bevölkerung, Aufklärung über Missstände



Themen

der neuen Sachlichkeit

- Schattenseiten der Gesellschaft
- Die Vergnügungssüchtigen Großstädter (Bordelle und Kabarette)
- entbehrliche Leben der Arbeiter (Arbeitsplatzverlust als Werbetexter)
- Grelles Nachtleben
- Harte Arbeitswelt (Fabians mühsame Suche nach einem Arbeitsplatz)
- Krieg und Nachkriegszeit

Kunst

der neuen Sachlichkeit

- Carl Grossberg (Jacquard - Weberei)
- Jacquard → gemusterte Gewebe
- Sachlich, nüchterne Darstellung einer Fabrik → vorherrschende technische Werte
- Webstühle → kapitalistische Rationalisierung
- Prägnante Rolle der Industriefertigung



Text-Quellennachweis

- Materialien von Frau Ackermann und Frau Ruschulte aus der 11. Klasse
- <https://blog.zeit.de/schueler/2012/02/21/weimarer-republikneue-sachlichkeit-1919-1932/>
- <https://www.kunstimunterricht.de/kunstgeschichte/stilrichtungen/80-neue-sachlichkeit-ueberblick.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Grossberg#/media/File:Carl_Grossberg_Jacquard-Weberei.jpg



Erik M., Jakob S. und Youssef S.



